

Strehleener Stadtblatt.

Freitag, am

Nro. 44.

28. October 1836.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei E. G. Silling in Strehlen.

Auctions-Anzeige.

Montags den 14. November d. J. Vormittags nach 9 Uhr sollen in dem Wohnhause der vermittelten Frau Kaufmann Pläschke am Ringe hieselbst, aus dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Heger, eine Parthie von ohngefähr 500 Preuß. Ellen gedruckte Cattune, in verschiedenen Längen und Mustern, mehrere Duzend dergleichen Bücher, einige Sorten Berliner und Ohlauer Pack-, Kraus- und Rollen-Tabacke, eine silberne Taschenuhr, mehrere männliche Kleidungsstücke, ein Jahrmarkts-Kasten u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch freundlichst einladet. Strehlen den 22. October 1836.
E. G. Pläschke.

Schankeverlegungs-Anzeige.

Mit Anfang künftigen Monats soll der bisher im Rathskeller stattgehabte Ausschank des Stadt-Bieres mit obrigkeitlicher Bewilligung in mein am Ringe sub No. 57 belegenes Haus verlegt werden.

Indem ich einem hochgeehrten Publico hiesigen Orts und Umgegend hiervon ergehenst Anzeige mache, bitte ich zugleich mich mit Besuchen in dem neuen Locale gütigst beehren zu wollen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke ich ergebenst und hoffe auch, daß mir solches für die Folge in dem neuen Locale zu Theil werden wird.

Strehlen, den 24. October 1836.

B. Siffig,
Stadtbrauer.

Jahrmarkts-Verlegung.

Dem handeltreibenden Publicum wird bekannt gemacht, daß der diesjährige Weihnachts-Krammarkt zu Wansen vom 7. November auf den 14. December c. verlegt worden ist.

Strehlen den 24. October 1836.

Der Magistrat.

Von Weihnachten c. ab ist die ehemalige Accise-Stube neben der Haupt-Wacht zu vermieten und zu beziehen.

Strehlen den 24. October 1836.

Der Magistrat.

Neues Etablissement.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich alhier als Mannskleiderverfertiger etablirt habe, und werde durch moderne und prompte Arbeit, bei allen Bestellungen mit der schnelligsten Besorgung mir die Gunst und das Zutrauen meiner werthen Gönner zu verdienen suchen, meine Woh-

nung ist auf dem Ringe bei dem Goldarbeiter Herrn Tixe.

Strehlen, den 20. October 1836.

J. Anorrek,
Mannskleiderverfertiger.

Haus-Verkauf.

Ein massives ganz neu gebautes Haus mit 4 Wohnstuben, einem Schüttboden, 6 gut verschlagene Kammern, einem Wascheboden, großen Keller und Hoffraum, No. 187 Altbreslauerstraße, ist Veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Herrn Schwarzer zu erfahren.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine geräumige Stube mit und ohne Meubles, für eine einzelne Person, ist zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere bei der Expedition dieses Wochenblattes.

Auf der Altbreslauer-Gasse No. 171 ist eine schöne freundliche Wohnung im oberen Stocke nebst Zubehör zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

A. Liffer.

Mehrere Wohnungen

können bald bezogen werden. Wo? giebt die Expedition des Stadtblatts Auskunft.

Katholische Pfarrkirche.

Im Monat September 1836 wurden getauft:

D. unverehelichten Caroline Scholli eine Tochter, Johanna Eleonora.

Begraben: D. b. Schleifer Joseph Schuckatschedt A. 7 M., Sticlfluß. Invalide

Nicolaus Grzeskowiak, 33 J., Leberkrankheit. Tagarbeiter Franz Hetje, 54 Jahr, Selbstmord.

Zu stark gesalzenen Speisen das überflüssige Salz zu nehmen.

Man spanne über den Topf, in welchem sich die versalzene Speise befindet, eine Serviette, oder ein anderes leinenes Tuch, streue eine Hand voll Salz darauf und in Kurzem wird dieses das im Topfe aufgelöste Salz an sich ziehen. Den nämlichen Erfolg bringt auch ein Stückchen Badeschwamm hervor, das man wohl gereinigt und ausgedrückt in die versalzene und noch kochende Speise wirft, indem dieser Schwamm das Salz anzieht.

A n e k d o t e.

Ein Graf, der viele Schulden hatte, setzte eines Abends bedeutende Summen in Gold auf die Karte. Jemand sagte zu einem Andern: „Sehen Sie doch, wie der Graf seine Füße so toll ins Feuer reitet!“ — „Es sind auch nur Miethpferde,“ antwortete Jener.

Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.	rt.	fg. pf.
Strehlen								
24. October.	1	5		20		17	6	12
Breslau								
24. October.	1	14		22	6	18		13
Brieg								6
22. October.	1	2	8	18	6	16	6	11
Dhlau								
22. October.	1	5		20		16	8	12

leg. ein, um die Contributions Gelder von Kreis und Stadt abzuholen, da aber der Termin erst den 15. anberaumt war, blieben sie über Nacht.

Den 12. sammelten sich 2 Komp. des Bayr'schen Regiments Junker von Breslau und Brieg 380 Mann stark, blieben über Nacht, und gingen nach Frankenstein.

Den 14. Morgens kamen 150 Artilleriesten mit 4 Kanonen und 2 Haubißen von Brieg.

Nachmittags das 2te Bataillon des Bayerischen 1. Infanterie-Regiments und 1 Escadron König Chev. leg. ohngefähr zusammen 1150 Mann blieben über Nacht, auch kam ein Französischer Offizier der die Ankunft des Prinzen Hieronimus nebst mehreren Militair meldete, und Quartier machte.

Den 15. wurde die Stadt und Umgegend stark belegt. Von Frankenstein kam ein Train Baiersch. Cavallerie mit Handpferden, ging aber bald wieder ab nach Breslau, von daher kam ein Würtemberger Kommando mit einem Munitionswagen, bald darauf aber 1 Escadron vom Regiment König Chev. leg. und das erste Bataillon des 1. Baierschen Linien-Infanterie-Regiment zusammen 1000 Mann, auch den General Duroi, und General Siebein nebst einer Menge Artillerie, und die Equipage des Prinzen Hieronimus, auch traf der Baiersche General Marcelli mit seiner Suite ein.

Die viele Baiersche Infanterie welche von Brieg kam, wurde auf die nächsten Dörfer gelegt, alles ging den folgenden 16. ab nach Frankenstein.

Den 16. Vormittags 10 Uhr traf Prinz Hieronimus Napoleon zu Wagen mit seiner Suite ein. Der Magistrat, der anwesende Adel, die Geistlichkeit aller Confessionen und eine Bürger-Deputation empfing ihn am Breslauerthore, er stieg am Ringe im Dertelschen Hause ab, während seines Aufenthalts welcher bis gegen 12 Uhr dauerte, wurde auf dem Rathsthurme musiziert welches er sehr hoch aufnahm, sich bei seiner Abreise zu Pferde setzte, und langsam durch die Stadt nach Münsterberg zu ritt. Nachmittags traf ein Kommando Baiersche Kavallerie ein und blieb über Nacht.

Den 17. wurden einige 20 Mann gefangene Preußen über Nacht gebracht.

Den 18. Morgens kam ein Baiersches Infanterie-Kommando 100 Mann stark mit Munitionswagen von Brieg an. Am Abend brachte man 380 Preußen, welche man theils bei einem Ausfalle bei Glas gefangen hatte, und auch theils fortgelaufen waren unter Escorte von 150 Baiern, sie wurden so wie die

Den 19. abermals übernachteten 38 gefangene Preußen nach Breslau gebracht.

Den 21. waren 30 Mann Baiern vom Regiment Junker über Mittag. Nachmittags kamen verschiedene Truppen hier durch, welche von Frankenstein nach Breslau gingen. Abends kamen aufs Nachtquartier ein großer Train Munitionswagen von Brieg, desgleichen von Frankenstein 100 Mann König Chev. leg. so wie die Equipage des Prinzen Hieronimus, der Prinz selbst ging Nachts 11 Uhr durch die Stadt nach Breslau zurück.

Den 22. ging der Generallstab mit des Prinzen Equipage weiter nach Breslau,

die Munitionswagen aber nach Frankenstein. Gegen Mittag zog das 1ste Baiersche Infanterie-Regiment durch die Stadt ohne sich aufzuhalten, und machte in Großburg Halte. —

Den 28. waren etliche 50 Mann Baiersch. Infanterie-Regim. Prinz Wilhelm nebst einigen Chev. leg. über Nacht, sie brachten mehrere Wagen mit Mondirungsstücke von Breslau nach Frankenstein.

Den 29. gingen kleine Kommandos mit gefangenen Preußen hier durch nach Breslau.

Den 1. Mai wurden 3 bei Meisse gefangene Preußische Offiziere hier durch nach Breslau gebracht, gegen Abend kamen 200 Franzosen leichte Infanterie verschiedener Regimenter, es war ein Neger, einige Egyptier, unter denselben; auch waren Baiern Chev. leg. und etliche Würtemberger über Nacht.

Den 2. Frühmorgens hörte man eine starke Kanonade gegen Frankenstein zu, auch brachte man 100 Mann bei Meisse gefangene Preußen unter Würtemberger Escorte, welche nach Breslau geführt wurden.

Den 3. wurden einige Kanonen hier durch nach Meisse geführt; es war ein heftiges Gewitter, welches in den Klosterschuppen eingeschlagen haben soll.

Bemerkung. Der in Rede stehende Klosterschuppen wurde 1827 vom Fiscus Licitando zum Abtragen verkauft, der Platz so wie noch weiter hin, wurde den Quartiermeistern zur Anlegung eines Garten überlassen.

Den 4. Mai war ein Kommando mit bleffirten Baiern über Nacht.

Den 5. mußte der Kreis 300 Schanzarbeiter nach Meisse stellen, von welchen einige während der Belagerung erschossen wurden.

Den 7. kamen einige 40 Mann Baiern, Regiment Prinz Wilhelm von Münsterberg, auch fanden sich einige Munitionswagen von Frankenstein, welche den 8. nach Brieg gingen.

Den 8. Abends kamen 72 Munitionswagen mit 5 Kanonen unter Würtemberger Bedeckung von Breslau an, und wurde den folgenden Tag zur Belagerung nach Meisse geführt.

Den 10. war Jahrmakkt, es waren der Kriegsunruhen wegen nur wenig Fremde hier.

Der Stein Wolle galt 10 Thaler schlesisch.

Ueber Mittag war der Würtemberger General von Schröter hier, er starb in der Folge in Grottkau.

Den 12. täglich übernachteten kleine Commandos nebst Bleffirten und Gefangenen hier.

Den 15. waren gegen 50 Bleffirte, Baiern, Würtemberger, Sachsen und Franzosen, von Silberberg hier durch nach Brieg geführt.

Den 17. waren 3 Wagen Bleffirte Baiern und 24 gefangene Preußen über Nacht.